

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 42

Illustration: [s.n.]
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

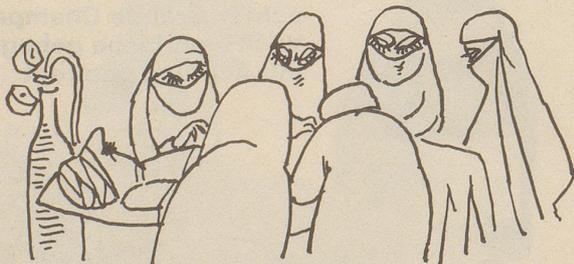
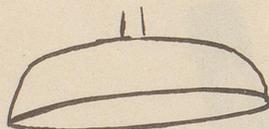
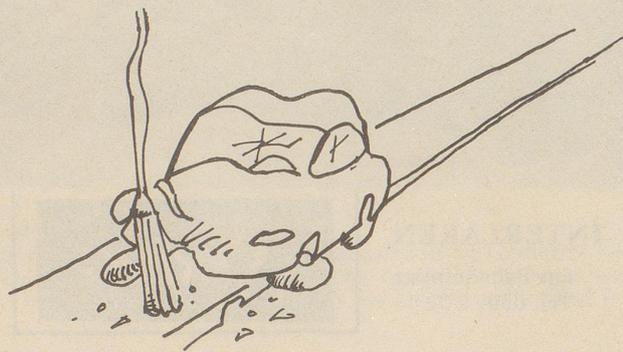
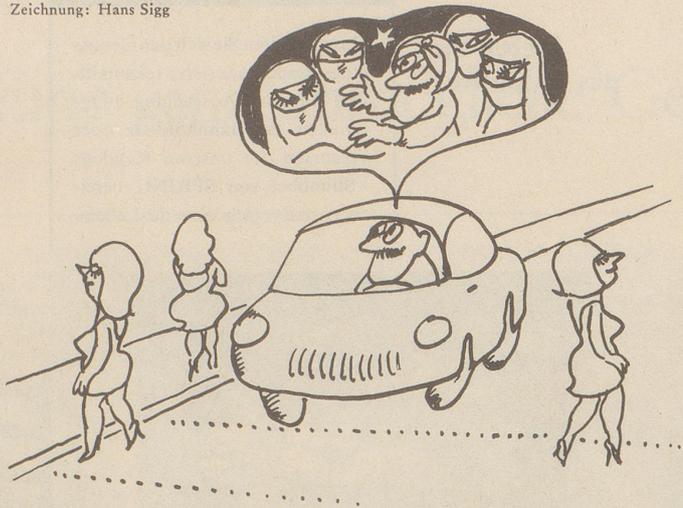
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeichnung: Hans Sigg



4711
SIR international
ausgesprochen
männlich

Eau de Cologne
SIRfix
Frisiercreme
Rasier Schaum

Amtsschimmel

Wenn in der Gemeinde Gebenstorf der betreffende Funktionär monatlich Fr. 1200.– verdient, macht das pro Arbeitstag etwa Fr. 50.– und pro Arbeitsminute etwa 8 Rappen aus. Wenn er also einem Geschäft 5 Minuten widmet, dann kostet das allein von der Lohnseite her 40 Rappen.

Nun hat eine Strombezüglerin von dem besagten Amt eine Rechnung von Fr. 24.50 erhalten, aus Irrtum jedoch nur 24.40 einbezahlt, also 10 Rappen zu wenig.

Der Beamte füllte daraufhin eine vorgedruckte Mahnung aus, adressierte, kuvertierte und frankierte (10 Rp.) sie, wendete dazu sicher mindestens 5 Minuten auf (ca. 40 Rappen), was die Gemeinde auf etwa einen halben Franken zu stehen kam – für die Einforderung von 10 Rappen.

Ergebnis: Der Bürger hat wieder einmal Gelegenheit, den Amtsschimmel lauthals wiehern zu hören.

Was schliesslich auch etwas ist!

Widder



LIMERICK

von J. und P. Wagner

Da war eine Dame in Thun,
der träumte, sie wäre ein Huhn.
Am Morgen, – wie nett!
lag ein Ei unterm Bett.
Doch das belastet sie nun.

*

Da war mal ein Winzer in Twann,
dem leckte ein Weinflaß und rann.
«Was ist schon verloren?»
Er war nicht vergoren»,
so tröstet ein Schläuling den Mann.

*

Da wollte ein Mann in Schlieren
den Ghüder im Wald deponieren.
Doch der war schon voll,
da schimpft' der Mann: «Moll,
daß die Leut' sich auch garnicht genießen!»

*

Da fuhr der Herr Schwöble aus Ulm
von Vitznau nach Rigi-Kulm.
Da rief er: «Ha noi!
De'sch jo elles vo Stoi,
grad so wie boim Minschter vo Ulm!»

*

Da war eine Dame in Lachen,
die hielt sich als Schoßhund 'nen Drachen,
ein lammfrommes Tier ...
Er war aus Papier
im Do-it-yourself zu machen.